



Bericht vom V-Modell® XT Erfahrungsaustausch (VMEA) 2017

Der V-Modell® XT Erfahrungsaustausch fand am 09.11.2017 wieder im [Kranz Parkhotel](#) in Siegburg statt. Das Tagungshotel am Fuße des Michaelbergs mit seiner Abtei bildete den perfekten Rahmen für die Konferenz.



Sechs Vorträge zum Thema „**Der Auftraggeber und das V-Modell XT**“ boten reichlich Informationen zu verschiedensten Aspekten dieser sehr spannenden Thematik.

Den Einstieg bildete eine „kleine Geschichte des V-Modells“. Nach einer Erläuterung der verschiedenen Bedeutungen des Begriffs „V-Modell“ wurde ein Überblick über die Entwicklung vom V-förmigen Vorgehensmodell zum V-Modell vor dem Hintergrund der Entwicklung des Software Engineering allgemein gegeben. Die grundsätzlichen Ideen, die hinter den verschiedenen Versionen standen, und die wesentlichen Änderungen von Version zu Version bis hin zum aktuellen Release 2.1 des V-Modells XT wurden aufgezeigt.

In weiteren Vorträgen wurden am Vormittag die Themen Qualitätssicherung und Projektmanagement behandelt. Es wurde dargestellt, dass die Verwendung eines harmonisierten Qualitätsbegriffs dazu beiträgt, alle Aspekte eines Softwareproduktes bei dessen Bewertung zu berücksichtigen und bewusst Qualitätsaspekte ausblenden zu können. Die Verwendung automatisierter Analysemethoden ist die Grundlage, um die Abnahme in einem begrenzten Zeitraum effektiv und effizient durchführen zu können. Zum Beispiel kann nur mit einem vollautomatisierten und kontinuierlich durchgeführten fachlichen Test ein hoher Grad an Anforderungsüberdeckung gewährleistet werden.

Nach der Kaffeepause wurde die neue Projektmanagement-Methodik des BAAINBw vorgestellt. Das erarbeitete und elektronisch verfügbare PM-Handbuch stellt einen Leitfaden für die Projektarbeit im BAAINBw dar und detailliert die Aufgaben des Projektmanagement. Es zielt darauf ab, den Projektmitarbeitern die notwendige Methodenkompetenz zu vermitteln und das notwendige Handwerkzeug in Form von Handlungsleitfäden, Methoden und Vorlagen an zentraler Stelle zur Verfügung zu stellen. Neben bekannten PM-Standards wie dem PMBOK, der ISO 21500 und der DIN 69901 orientiert sich die Projektmanagement-Methodik auch am V-Modell XT Bw 1.4 und der S-O-S-Methode des BVA. Durch ein Mapping der Aktivitäten, Sub-Aktivitäten und etablierten Rollen der verschiedenen Disziplinen des V-Modell XT Bw 1.4 mit der neu definierten PM-Methodik am BAAINBw wurde aufgezeigt, dass ein hoher Kompatibilitätsgrad zwischen beiden existiert.



Nach interessanten Gesprächen während des Essens in der sehr angenehmen Atmosphäre des Kranz Parkhotels wurde das Projekt TOPWATER vorgestellt und praktisch demonstriert. Ziel des Projektes ist es, eine Modellierungssoftware zu entwickeln, mit der die Modellierung von Prozessketten, Werkzeugketten und zu berücksichtigenden Sicherheitsstandards (z.B. ISO26262) in einem Schritt vorgenommen, bzw. verschiedene bestehende Werkzeug- und Prozessketten (z.B. V-Modell XT, MS Visio oder AutoFocus Modelle) integriert werden können.

Ausführungen zum V-Modell XT im ITZBund und in der Bundesverwaltung sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Konferenz geworden. Die aktuellen Überlegungen zur Weiterentwicklung des V-Modell XT ITZBund ließen auch am Nachmittag die Aufmerksamkeit der Zuhörer nicht schwinden. Es bleibt abzuwarten, inwieweit Ergebnisse aus der Weiterentwicklung des V-Modell XT ITZBund in das V-Modell XT einfließen werden.



Nach der Kaffeepause, die zu intensiven Vertiefungen der Themen genutzt wurde, folgte der schon fast traditionelle Vortrag der TU Clausthal über die Weiterentwicklung des V-Modell XT und seiner Varianten „Bund, Bayern und Bundeswehr“.

Den Abschluss der Konferenz bildete eine Diskussionsrunde zum Thema „Der Auftraggeber und das V-Modell XT - eine Praxiseinschätzung“. Nach einer kurzen Einführung in das Thema entwickelte sich eine lebhafte Debatte. Es wurde bemängelt, dass das V-Modell XT in Ausschreibungen häufig zwar formal gefordert, in der Realität aber oftmals nicht ausreichend gelebt wird, insbesondere auch auf der Auftraggeberseite. Die Umsetzung des Schweizer Vorgehensmodells HERMES wurde positiv hervorgehoben. Die Anwendung von HERMES in Projekten wird in der Schweiz kontrolliert, während die Anwendung des V-Modell XT den Führungsebenen auf der Auftraggeberseite egal zu sein scheint.

Im seinem Schlusswort wies der Vorsitzende des ANSSTAND e.V., Herr Neusser, darauf hin, dass positive Erfahrungsberichte die Akzeptanz des V-Modell XT steigern können. Der VMEA bietet hierzu die ideale Plattform.

Der VMEA 2018 wird am 8. November 2018, wieder im Kranz Parkhotel in Siegburg, stattfinden.

Alle Vortragsfolien finden Sie auf unserer ANSSTAND Webseite unter [Nachlese](#)

Am Tag vor dem V-Modell® XT Erfahrungsaustausch fand wie üblich die Mitgliederversammlung des ANSSTAND, diesmal bei der IABG mbH in Bonn, statt.

Mit freundlichen Grüßen
Der ANSSTAND Vorstand